

Natura 2000-Gebietsmanagementplan Ingolsthal AT2157000

Susanne AIGNER¹ und Monika DUBBERT²



Europaschutzgebiet Ingolsthal (Foto: M. Dubbert)

Tab. 1: Flächenbilanz des Europaschutzgebietes

FFH-Lebensraumtyp	Fläche in ha	Fläche in %
FFH-LR Bergmähwiesen	65,66	53,27
FFH-LR artenreiche m. Borstgrasrasen	0,49	0,40
sonstiges Grünland mit Entwicklungspotenzial in Richtung FFH-LR Bergmähwiesen	26,70	21,66
sonstiges Grünland mit geringem Entwicklungspotenzial in Richtung FFH-LR Bergmähwiesen	0,81	0,66
Wälder	27,04	21,93
Gewässer	0,17	0,14
Wege	2,39	1,94
Summe	123,27	100,00

Erhaltungsgrad - 6520	Fläche in ha	Prozent
Bergmähwiesen Erhaltungsgrad „A“	41,71	63,52
Bergmähwiesen Erhaltungsgrad „B“	17,61	26,82
Bergmähwiesen Erhaltungsgrad „C“	6,35	9,67
Summe	65,66	100,00

Tab. 2: Flächenbilanz des Erhaltungsgrades der Einzelflächen FFH-LR-Typs Bergmähwiese (6520)

Das Natura 2000-Gebiet Ingolsthal wurde im Dezember 2018 als Europaschutzgebiet verordnet. Die Nominierung des 123 ha großen Gebiets erfolgte nach der Fauna-Flora-Habitat (FFH)

Richtlinie der EU. Die Nominierung erfolgte aufgrund des Vorkommens zahlreicher artenreicher Wiesen, welche

dem FFH Lebensraum „Bergmähwiesen“, das sind die typischen Goldhaferwiesen, entsprechen.

Das Schutzgebiet befindet sich im Privatbesitz von 21 Personen. Insgesamt 17 Personen sind Eigentümer von landwirtschaftlichen Nutzflächen innerhalb des Europaschutzgebietes. Von weiteren vier Grundeigentümern liegen Waldparzellen zum Teil innerhalb des Gebietes. Einige Parzellen, vor allem Wege betreffen öffentliches Gut der Stadtgemeinde Friesach.

Das Europaschutzgebiet Ingolsthal wird von der landwirtschaftlichen Grünlandnutzung geprägt. Es überwiegen zweischürig genutzte Wiesen, wobei die erste Mahd meist Ende Juni bis Mitte Juli stattfindet. Bei einigen Wiesen wird die erste oder die zweite Mahd durch einen Weidedurchgang ersetzt. Auf dem Großteil der Flächen erfolgt eine extensive Düngung mit Festmist und betriebseigener Jauche. Nur ein Betrieb hat in den letzten Jahrzehnten auf Güllewirtschaft umgestellt.

Die Wiesen und Weiden werden von standorttypischen Fichtenwäldern abgegrenzt. Die Wiesen liegen großteils in Hanglagen mit unterschiedlicher Topografie. Flächen, die aktuell aufgrund der Hangneigung und des Reliefs nicht für eine Mahd geeignet sind, werden als Hutweiden bewirtschaftet. In den Tabellen 1 und 2 sind die Flächenbilanzen zusammenfassend dargestellt.

Großflächige Nutzungsänderungen sind im Europaschutzgebiet Ingolsthal kurz- bis mittelfristig nicht zu erwarten. Dem generellen Trend im Alpenen Grünlandgebiet folgend besteht die größte Gefährdung auch im Ingolsthal durch die Aufgabe der landwirtschaftlichen

Nutzung und dem Rückgang der Rinderhaltung.

Die wesentlichen Entwicklungsziele im Europaschutzgebiet Ingolsthal sind:

- Erhaltung der zweischürigen Wiesen mit extensiver Düngung auf den Flächen mit Erhaltungsgrad „A“ und „B“ im aktuellen Zustand.
- Erhaltung der artenreichen, beweideten Flächen, die aufgrund der Topographie für die Mahd ungeeignet sind (betrifft Flächen mit Erhaltungsgrad „A“ und „B“) im aktuellen Zustand.
- Erhöhung der Anzahl der Charakterarten auf zweischürigen Wiesen mit Erhaltungsgrad „C“, sodass langfristig ein günstiger Erhaltungsgrad auf diesen Flächen erreicht wird.



Autoren:

¹ Ökologiebüro Aigner e. U.

Mag. Dr. Susanne AIGNER
Sonnenhangstraße 102, 9071 Köttmannsdorf
office@oekologiebuero-aigner.com
www.oekologiebuero-aigner.com

² Naturraumplanung EGGER e. U

DI Dr. Monika DUBBERT
Bahnhofstraße 39, 9020 Klagenfurt am Wörthersee
monika.dubbert@naturraumplanung.at
www.naturraumplanung-egger.at

*Berg-Mähwiesen
(Foto: S. Aigner)*

*Artenreiche montane
Borstgrasrasen
(Foto: S. Aigner)*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Kärntner Naturschutzberichte](#)

Jahr/Year: 2024

Band/Volume: [2024](#)

Autor(en)/Author(s): Aigner Susanne, Dubbert Monika

Artikel/Article: [Natura 2000-Gebietsmanagementplan Ingolsthal AT2157000 34-35](#)